

## Mit neuem Mut zum Härtetest

Handballer mit Zuversicht nach Wien

**GUMMERSBACH.** Nach großen Jubelgesten war Dagur Sigurdsson nicht zumute. Als die Schluss sirene zum souveränen 30:18 (19:8) der deutschen Handballer über Finnland ertönte, begnügte sich der neue Bundestrainer mit einem flüchtigen Lächeln und einem kurzen Applaus. Ähnlich verhalten fiel die Freude seiner Spieler über den mühelosen Erfolg gegen den zweitklassigen Kontrahenten aus. Allen Beteiligten schwante, dass die eigentliche Standortbestimmung erst am Sonntag beim zweiten EM-Qualifikationsspiel in Österreich ansteht. „Das wird ein anderes Kaliber“, kommentierte Linksaußen Uwe Gensheimer.

Der Sieg bei der Pflichtspiel-Premiere von Sigurdsson in Gummersbach taugte immerhin als Mutmacher. Zumindest in der ersten Halbzeit deutete das DHB-Team an, wie man vier Tage später in Wien bestehen kann. Die vom Coach zwischenzeitlich verordnete 5:1-Deckung erwies sich als passable Alternative zur altbekannten 6:0-Formation.

Die Probleme nach der Pause trübten den positiven Eindruck. Das stimmte Carsten Lichtlein bei aller Freude über den Sieg nachdenklich. „Auch wenn man hoch führt, darf man es nicht schleifen lassen.“ Weniger kritisch als der Gummersbacher Torhüter bewertete Trainer Sigurdsson den Leistungsabfall: „Es war meine Schuld. Wir haben viel gewechselt und probiert.“ Zur Erleichterung des Handball-Lehrers verschaffte sich das DHB-Team eine gute Ausgangsposition für die Reise zum vermeintlich ärgsten Widersacher im Kampf um den zweiten Gruppenplatz. Der würde den Weg zur EM-Endrunde Anfang 2016 in Polen ebnen. „Ein Sieg in Österreich wäre ein wichtiger Schritt“, sagte DHB-Vizepräsident Bob Hanning. Als Gruppenfavorit gelten die Spanier.

## Mit Blick nach oben

Telekom Baskets wollen im Heimspiel gegen Bayreuth an die Eurocup-Leistung anknüpfen

Von Gerhard Mertens

**BONN.** Zuletzt drei Erfolge in Bundesliga und Eurocup, bei den Telekom Baskets Bonn geht es zweifelsfrei aufwärts. Vorläufiger Höhepunkt: Am Mittwoch holte der Basketball-Bundesligist international den ersten Saisonsieg. Spaniens Erstligist CAI Saragossa wurde nach einer starken Vorstellung mit 90:88 bezwungen. Bester Schütze mit 20 Punkten: Dirk Mädrich.

Aber nicht nur offensiv überzeugte der 31-Jährige, diesmal war Trainer Mathias Fischer mit der gesamten Leistung seines Centers zufrieden. „Wenn er so spielt, gibt er uns unter den Körben die Stabilität, die wir brauchen“, sagte Fischer. „Er muss gar nicht 20 Punkte machen, das war schon viel mehr als ich von ihm erwarte. Aber er muss Präsenz zeigen, rebounden, ausboxen, gut verteidigen.“

Das alles tat Mädrich gegen die Spanier und will am Sonntag (17 Uhr, Telekom Dome) im Heimspiel gegen medi Bayreuth nachlegen. „Bayreuth ist ein direkter Konkurrent um einen Playoff-Platz“, betonte Mädrich die Bedeutung der Aufgabe und will seinen Teil zum Erfolg beitragen. „Es stimmt, ich war bisher nicht sonderlich zufrieden mit meinen Leistungen. Ich habe eine Eingewöhnungszeit gebraucht. Doch allmählich finde ich meine Rolle und meinen Rhythmus“, erklärte der Bonner, der bei den Baskets für zwei Jahre unterschrieben hat.

Die zitierte Eingewöhnungszeit war notwendig, „weil ich in Vechta alle Freiheiten hatte“. Vor allem liebte er es dort, nach einem gestellten Block eine freie Position an der Dreierlinie zu suchen, um dann seine Distanzstärke auszuspielen. „Pick and pop“ sagen die Basketballer. Mädrich: „Unser Trainer will mich aber vor allem in Brettstärke sehen. Das heißt für ihn mehr „pick and roll“. Also Block stellen, und zum Korb hin abrollen. Gegen Saragossa klappte beides gut.“



Sein bisher bestes Spiel für Bonn zeigte Dirk Mädrich (l.) gegen Saragossa. Angelo Caloiaro sorgte für die Entscheidung. FOTO: WOLTER

Das alleine war es aber nicht, was den 2,11-Meter-Hünen bisher hemmte. „Wenn man neu in einer Mannschaft ist, will man alles richtig machen. Ich war nicht locker genug, habe mir unheimlich viele Gedanken gemacht und habe mir jetzt vorgenommen, es etwas entspannter anzugehen“, sagte er. Seine Erfahrung soll ihm dabei helfen.

Helfen tut ihm auch der Trainer. Nachdem Mädrich den Großteil der Vorbereitung als Center gestartet war, musste er nach der verletzungsbedingten Pause von Tadas Klimavicius von der Bank kommen. Als es nicht so lief, wie Fischer es sich gewünscht hatte,

stellte er Mädrich wieder in die Startformation. „Es war einen Versuch wert. Ich wollte ihm Sicherheit geben und ihm dabei helfen, Schritt für Schritt seinen Rhythmus zu finden“, erklärte Fischer die Maßnahme. Das Vertrauen habe gutgetan, bedankte sich sein Schützling. Um Klimavicius macht sich der Bonner Coach dabei keine Sorgen. Der ist es aus Kaunas-Zeiten gewohnt, von der Bank zu kommen. Fischer: „Ich bin glücklich, dass ich Spieler wie ihn oder auch Ryan Brooks von der Bank bringen kann.“

Gegen die punktgleichen Bayreuther um den ehemaligen Bonner Trainer Michael Koch wollen

die Baskets einen weiteren Schritt in Richtung oberes Tabellendrittel machen. Nicht nur Koch ist beim Gegner ein alter Bekannter, in dessen Profikader stehen zudem die Ex-Baskets-Spieler Ronnie Burrell und Brandon Bowman. „Bayreuth hat einige sehr erfahrene Spieler“, weiß Fischer. Dreh- und Angelpunkt ist der korbgefährliche Spielmacher Trevon Hughes. Fischer: „Ihn müssen wir kontrollieren.“ Unter dem Korb hat Mike Koch mit Javon McCrea zwar keinen allzu großen, aber sehr athletischen Center.

### medi Bayreuth

**Beste Schützen:** Trevon Hughes (16,7 Punkte im Schnitt, 36,4% Dreierquote), Brandon Bowmann (13,3 Punkte, 36,0% Dreierquote), Javon McCrea (11,0 Punkte). **Beste Rebounder:** McCrea (6,3), Bowman (5,7), Hughes (4,8). **Beste Passgeber:** Hughes (5,3 Assists), Bryan Bailey (2,2 Assists).

**Besonderheiten:** Bayreuths Trainer Michael Koch arbeitet acht Jahre in Bonn und wurde 2013 von Mathias Fischer abgelöst. Es ist Kochs erster Auftritt als gegnerischer Coach im Telekom Dome. In Bayreuth ersetzte er in der vergangenen Saison seinen Bonner Vorgänger, Predrag Krunic, und führte den Club zum Klassenerhalt.

### BBL

#### 1. Bundesliga

Ratiopharm Ulm - Phoenix Hagen	Sa. 18.30
Mittelde. BC - Brose Baskets Bamberg	Sa. 18.30
Artland Dragons - Skyliners Frankfurt	Sa. 20.30
B. Oldenburg - Löwen Braunschweig	Sa. 20.30
Riesen Ludwigsburg - BG Göttingen	Sa. 20.30
EB Bremerhaven - Crailsheim Merlins	So. 15.00
Telekom Baskets Bonn - Medi Bayreuth	So. 17.00
TBB Trier - Alba Berlin	So. 17.00
FC Bayern München - WT Tübingen	So. 17.00

1. Alba Berlin	5	442:339	10: 0
2. FC Bayern München	6	538:451	10: 2
3. EWE Baskets Oldenburg	6	546:469	10: 2
4. Brose Baskets Bamberg	6	513:450	10: 2
5. Mitteldeutscher BC	6	493:472	10: 2
6. Artland Dragons	6	497:473	8: 4
7. Medi Bayreuth	6	416:414	6: 6
8. Telekom Baskets Bonn	6	495:480	6: 6
9. Ratiopharm Ulm	6	475:497	6: 6
10. Eisbären Bremerhaven	6	432:458	6: 6
11. MHP Riesen Ludwigsburg	5	406:423	4: 6
12. TBB Trier	6	454:466	4: 8
13. BG Göttingen	6	467:528	4: 8
14. Löwen Braunschweig	6	459:496	4: 8
15. Skyliners Frankfurt	6	451:471	2: 10
16. WT Tübingen	6	483:536	2: 10
17. Crailsheim Merlins	6	458:517	2: 10
18. Phoenix Hagen	6	500:585	2: 10

## Die Freezers als Vorbild für die Haie

Auch Hamburg startete schlecht in die Saison

**KÖLN.** Am besten hält man es wie Alexander Sulzer. Einfach nichts an sich rankommen lassen und sich nur auf die eigene Arbeit konzentrieren. Deshalb weiß der Verteidiger der Kölner Haie auch nicht genau, wie viele Punkte es sind, die der auf den vorletzten Platz der Deutschen Eishockey Liga (DEL) abgerutschte Vizemeister derzeit auf dem Konto hat. 13 sind es, und damit beträgt der Rückstand auf einen Playoff-Platz acht Zähler. Aufholjagd ist demnach das Thema für den KEC, und nach zuletzt zwei Siegen gegen München sowie in Schwenningen soll es damit heute bei den Iserlohn Roosters und am Sonntag in Wolfsburg weitergehen.

Der im Sommer nach Köln gekommene Alexander Sulzer sieht die Situation seines neuen Clubs mit der Erfahrung eines 131-fachen NHL-Spielers gelassen: „Es sind noch ausreichend Spiele, um verlorenen Boden wieder gutzumachen. Es kommt nur darauf an, dass wir am Ende in die Playoffs kommen“, sagt er und verweist auf Ligakonkurrent Hamburg. Die Freezers waren mit vier Niederlagen in die Saison gestartet und hatten Ende September als Tabellenletzter ihren Trainer Benoit Laporte beurlaubt. Mittlerweile stehen die Hanseaten auf Rang drei.

Bei den Haien dauerte es bis zum achten Spieltag, ehe die Gesellschafter entschieden, nicht mehr mit Chefcoach Uwe Krupp weitermachen zu wollen. Sechs Spiele sind seitdem vergangen, und erst die jüngsten beiden brachten Zählbares für das schütterere KEC-Punktekonto. Vor allem nach dem Sieg gegen München wirkten die Haie wie befreit. Wünschenswert wäre es laut Sulzer, wenn diese Leichtigkeit auch in Iserlohn und Wolfsburg anhalten würde. Er sieht die Haie jedenfalls auf einem guten Weg, es den Hamburgern nachzumachen. sna

ANZEIGE

# 30 JAHRE DRAHTESEL | Große Benefizaktion für starke Kinderherzen

## „Kilometergeld für Kinderherzen“

Benefizaktion vom 3. November bis 24. Dezember

Seit 30 Jahren führen Jean Franzen, selbst mehrfacher Deutscher Meister im Straßenrennen, und seine Frau Lilo Franzen das Familienunternehmen Drahtesel - Räder, die bewegen in Bonn Bad Godesberg mit Leidenschaft und bahnbrechendem Erfolg. Das Ehepaar stemmte in all den Jahren nicht nur den arbeitsreichen Alltag im Fahrradladen sowie in der Fördereinrichtung Ganzheitliche Entwicklungs-, Bewegungs- und Lernförderung - Lilo Franzen mit Bonner Fahrradschule, sondern kreierte immer wieder mit enormem Engagement lokal und regional ungewöhnliche, sinnstiftende Großprojekte und Benefizaktionen wie die alljährliche Weihnachtsaktion „Sternenlicht“ von Supernova-Godesberg. So haben sich die Franzens auch diesmal ein ganz besonderes Charityprojekt einfallen lassen.



die nun im Rahmen einer Benefizaktion „Kilometergeld für Kinderherzen“ zugunsten der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. unter engagierten und aktiven Radlern verlosen werden.

„Unser Engagement für Kinder mit angeborenem Herzfehler resultiert aus unseren wunderbaren Erfahrungen als Eltern eines solchen ‚Herzkinde‘ und dessen ungemein erfolgreicher lebensrettender OP vor 25 Jahren“, freuen sich Jean und Lilo Franzen über ihren heute kerngesunden, energiegeladenen MSC Psychologiestudenten

Leon Franzen. Teilnehmen können Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene, die vom 3. November bis zum 24. Dezember in den Drahtesel, Moltkestraße 10-12 in Bonn Bad Godesberg (www.drahtesel-bonn.de), kommen und möglichst viele Kilometer auf der Rolle strampeln, für die Drahtesel und Robinson WellFit Bonn gemeinsam einen Euro pro Kilometer zugunsten der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. spenden.

Drahtesel

**FLYER**  
Innovation in Mobility

Preise im Wert von 6000 Euro – Hauptgewinn  
Flyer E-Bike L-Serie mit Werksgarantie

## Kilometergeld für Kinderherzen

Für fitte Kinderherzen können engagierte Bonner Radler im Drahtesel in Bad Godesberg bis Weihnachten strampeln und gewinnen.

Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V.

**25 Jahre Engagement**  
Jahre für herzkranken Kinder

www.drahtesel-bonn.de ■ Räder, die bewegen.

ROBINSON WellFit BONN

FLYER STEVENS Fahrradmanufaktur TREK bergamont PUKY LÖFFLER

GONSO GIRO deuter uvex VAUDE ORTLIEB BM BUSCH-MÜLLER gazelle